

Brüssel, 1. Oktober 2020

PRESSEMITTEILUNG

ACEM startet „The Safe Ride to the Future 2.0“, die Sicherheitsstrategie der Motorradindustrie

Der Europäische Verband der Motorradhersteller (ACEM) stellte heute „The safe ride to the future 2.0“ (Sichere Fahrt in die Zukunft 2.0), die Sicherheitsstrategie der Motorradindustrie, vor.

„The Safe Ride to the Future 2.0“ richtet die Vision der Motorradbranche in Bereichen wie fortgeschrittene Sicherheitstechnologie und Konnektivität auf eine Umsetzung bis 2030 aus. Zudem geht der Verband auf die Initiative der Branche ein, die Qualität des Motorradtrainings nach der Führerscheinausbildung in Europa durch ein Europäische Trainingsqualitätssiegel (ETQL) zu verbessern.

Das Grundsatzpapier beschreibt darüber hinaus, wie der Motorradsektor mit anderen europäischen und nationalen Interessengruppen zusammenarbeitet, um die Umsetzung einer Verkehrspolitik zu fördern, die Motorradsicherheit mit einschließt.

Die Motorradbranche unterstützt politische Entscheidungsträger bei der Einführung eines „Safe System“-Ansatzes für das Motorradfahren, wobei die Elemente Mensch, Fahrzeug und Straßeninfrastruktur gleichzeitig berücksichtigt werden. In Verbindung mit einem stärkeren Engagement des öffentlichen und privaten Sektors sowie der Zivilgesellschaft würde dies zu weiteren Verbesserungen der Motorradsicherheit führen.

ZITATE

Antonio Perlot, Generalsekretär von ACEM, sagte: „Europaweit werden mehr als 34 Millionen Motorräder, Roller und Kleinkrafträder genutzt. Dies hat erhebliche Vorteile, unter anderem erschwingliche Mobilität, weniger Staus, Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen und Dienstleistungen sowie auch Freude durch Aktivitäten wie Freizeitmobilität, Sport und Reisen. Die Motorradindustrie fordert die nationalen, regionalen und lokalen politischen Entscheidungsträger auf, eine integrative Politik der Motorradmobilität und -sicherheit in ihr Programm aufzunehmen, da dies sowohl den Motorradnutzern als auch der übrigen Gesellschaft zugute kommt.“

Adina Vălean, EU-Kommissarin für Verkehr, begrüßte die Strategie der Branche: „Wir freuen uns über das Engagement der ACEM, und ich begrüße die Verkehrssicherheitsstrategie der Motorradindustrie nachdrücklich. Die EU hat sich dazu verpflichtet, die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten bis 2030 um 50 % zu senken. Damit wir dieses ehrgeizige Ziel erreichen können, setzen wir den „Safe System“-Ansatz um, der alle für die Verkehrssicherheit wichtigen Bereiche umfasst: Infrastruktur, Fahrzeuge, Fahrverhalten und die Betreuung nach einem Unfall. Das Europäische Qualitätssiegel für Motorradtraining wird von der Europäischen Kommission nachdrücklich unterstützt. Eine qualitativ hochwertiges Sicherheitstraining ist tatsächlich ein grundlegendes Element des „Safe System“-Ansatzes. Wir müssen weiterhin gemeinsam an einer besseren Verkehrssicherheit für alle, die auf Europas Straßen unterwegs sind, arbeiten.“

Matthew Baldwin, Europäischer Koordinator für Straßenverkehrssicherheit, kommentierte: „Hiermit leistet ACEM großartige Arbeit. Wir brauchen eine stärkere Einbeziehung der Interessengruppen auf allen Ebenen. Dies ist ein effizienter Weg, maßgeschneiderte Sicherheitsinitiativen einzurichten, die für Motorradfreunde von Interesse sind. Wir werden weiterhin eng mit der Industrie zusammenarbeiten und sind sehr dankbar für ihre

Entschlossenheit, uns dabei zu helfen, die Sicherheitsziele zu erreichen, die innerhalb der EU vereinbart wurden und jetzt auch weltweit, auf UN-Ebene, für das nächste Jahrzehnt festgelegt sind.“

Weitere Informationen über diese Initiative und den vollständigen Text der Strategie finden Sie auf der brandneuen Website: <https://roadsafetystrategy.acem.eu>.

Pressekontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Ilaria Balloni, ACEM-Kommunikationsbeauftragte

E: i.balloni@acem.eu

T. +32 22 30 97 32

Pressefoto

Antonio Perlot, Generalsekretär des Europäischen Verbandes der Motorradhersteller, und Matthew Baldwin, Europäischer Koordinator für Straßenverkehrssicherheit.